



Dynamische Netzentgelte

Präsentation der 4ÜNB
im Rahmen des AgNes-Expertenworkshops am 14. Januar 2026

Einordnung der Papiere der 4ÜNB und der BNetzA zu dynamischen Netzentgelten



Berlin, Dortmund, Bayreuth, Stuttgart | Seite 1 von 11

DYNAMISCHE NETZENTGELTE

DISKUSSIONSPAPIER DER VIER ÜBERTRAGUNGSNETZBETREIBER
STAND: NOVEMBER 2025

Fazit der 4ÜNB im November:

„In Abwägung von Herausforderungen und dem möglichen Nutzen sprechen sich die vier ÜNB dafür aus, die Einführung dynamischer Netzentgelte weiter ergebnisoffen zu prüfen.“

[Link zum gemeinsamen Papier der 4ÜNB](#)



Dynamische Netzentgeltkomponente: Orientierungspunkte der BNetzA

17. Dezember 2025

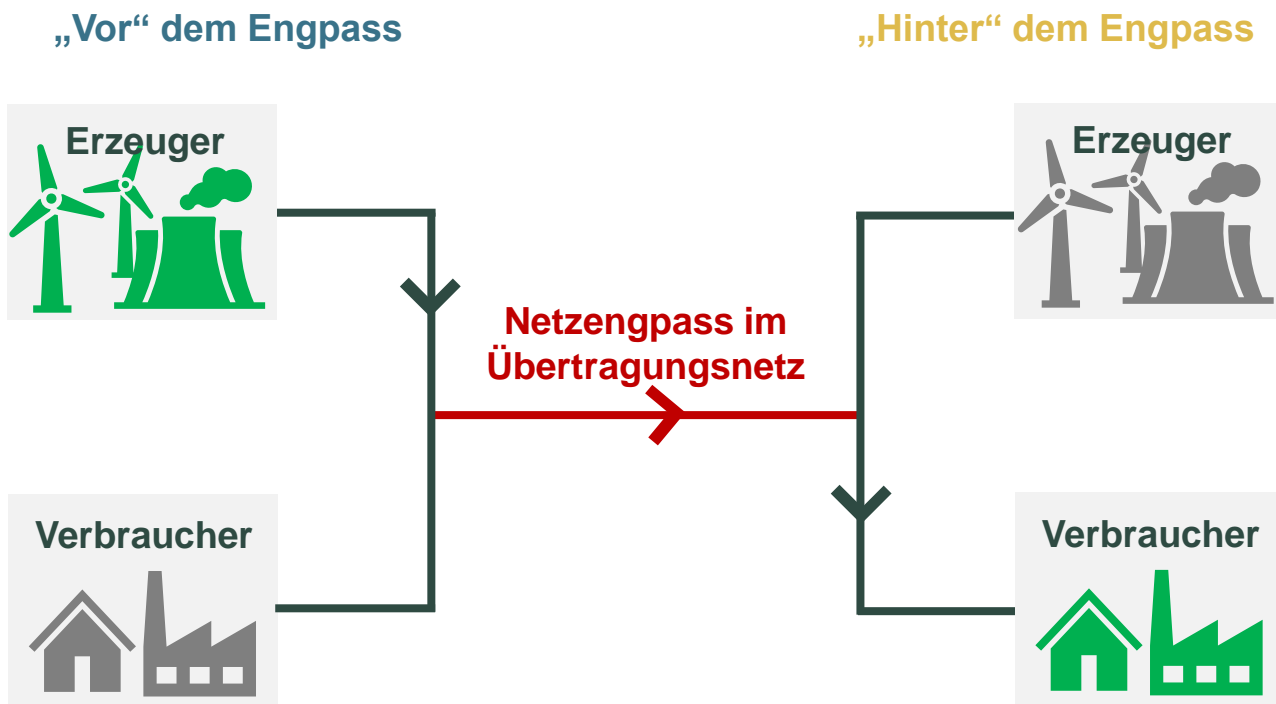
Festlegungsverfahren AgNes (GBK-25-01-1#3)

4ÜNB-Einschätzung des Optionenpapiers der BNetzA:

1. Möglicher Nutzen: Hohe Übereinstimmung bei Motivation, Anreizmechanismus, Signaldesign und Adressatenkreis
2. Herausforderungen: nur skizziert, konkrete Lösungsvorschläge noch nicht enthalten

Öffentlich

Status Quo: Engpässe im Übertragungsnetz **OHNE** dynamische Netzentgelte¹



Alle Netzkunden in Deutschland sind dem gleichen Preissignal der Strombörsen und einem statischen Netzentgelt ausgesetzt

→ Im Zeitverlauf entstehen keine lokalen Preisunterschiede²

→ Keine Anreize für ein netzdienliches, engpassvermeidendes Verhalten

→ **Netzbetreiber können Engpässe ausschließlich mittels Redispatch heilen, was 2024 2,7 Mrd. € gekostet hat³.**

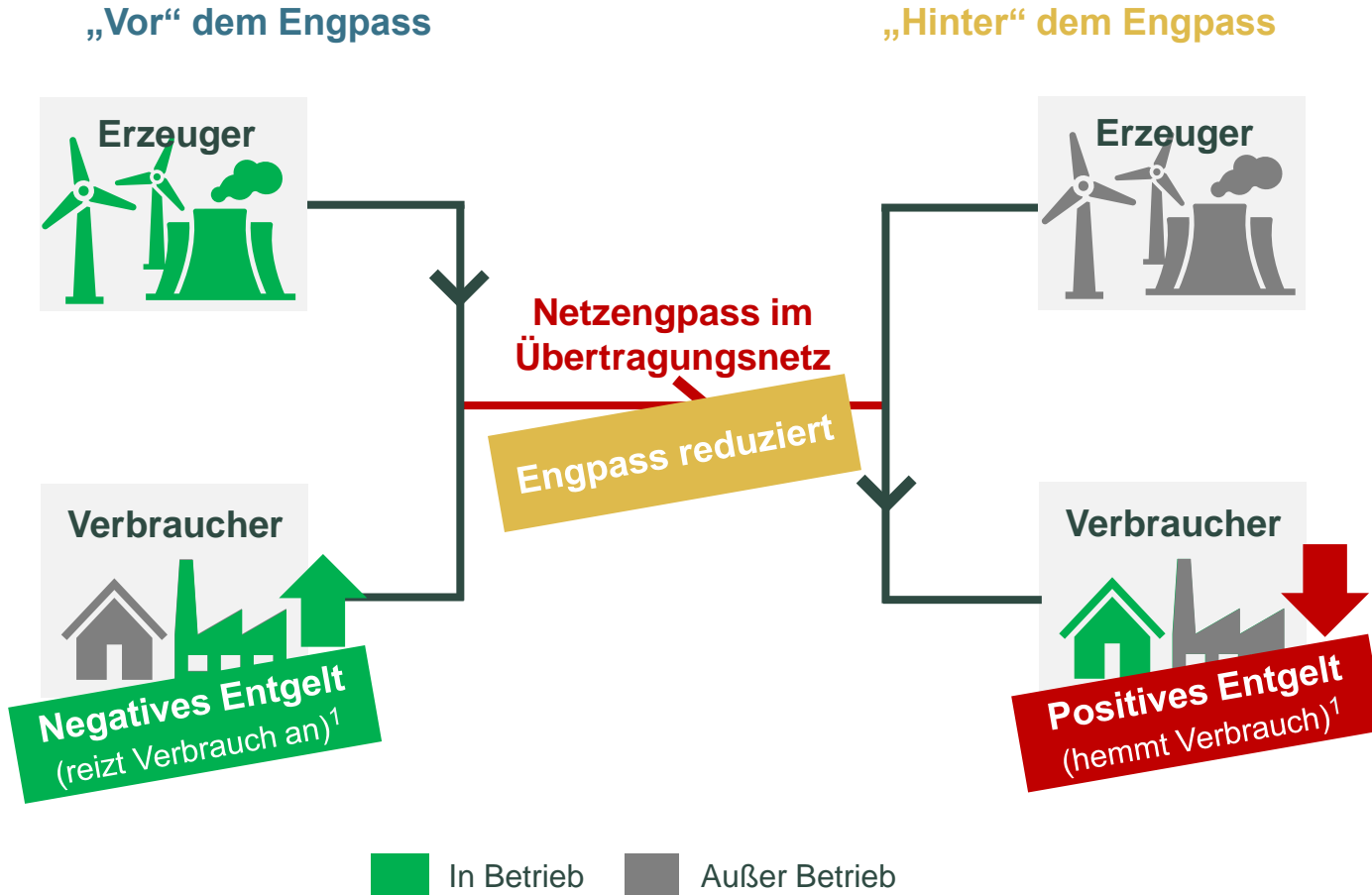
 In Betrieb  Außer Betrieb

¹ stark vereinfachte Darstellung der Wirkweise; in Realität teils mehrere Engpässe gleichzeitig auf verschiedenen Netzebenen

² abgesehen von unterschiedlichen VNB-Netzentgelten

³ [BNetzA Monitoringbericht 2025](#)

Idee: Engpässe im Übertragungsnetz MIT dynamischen Netzentgelten

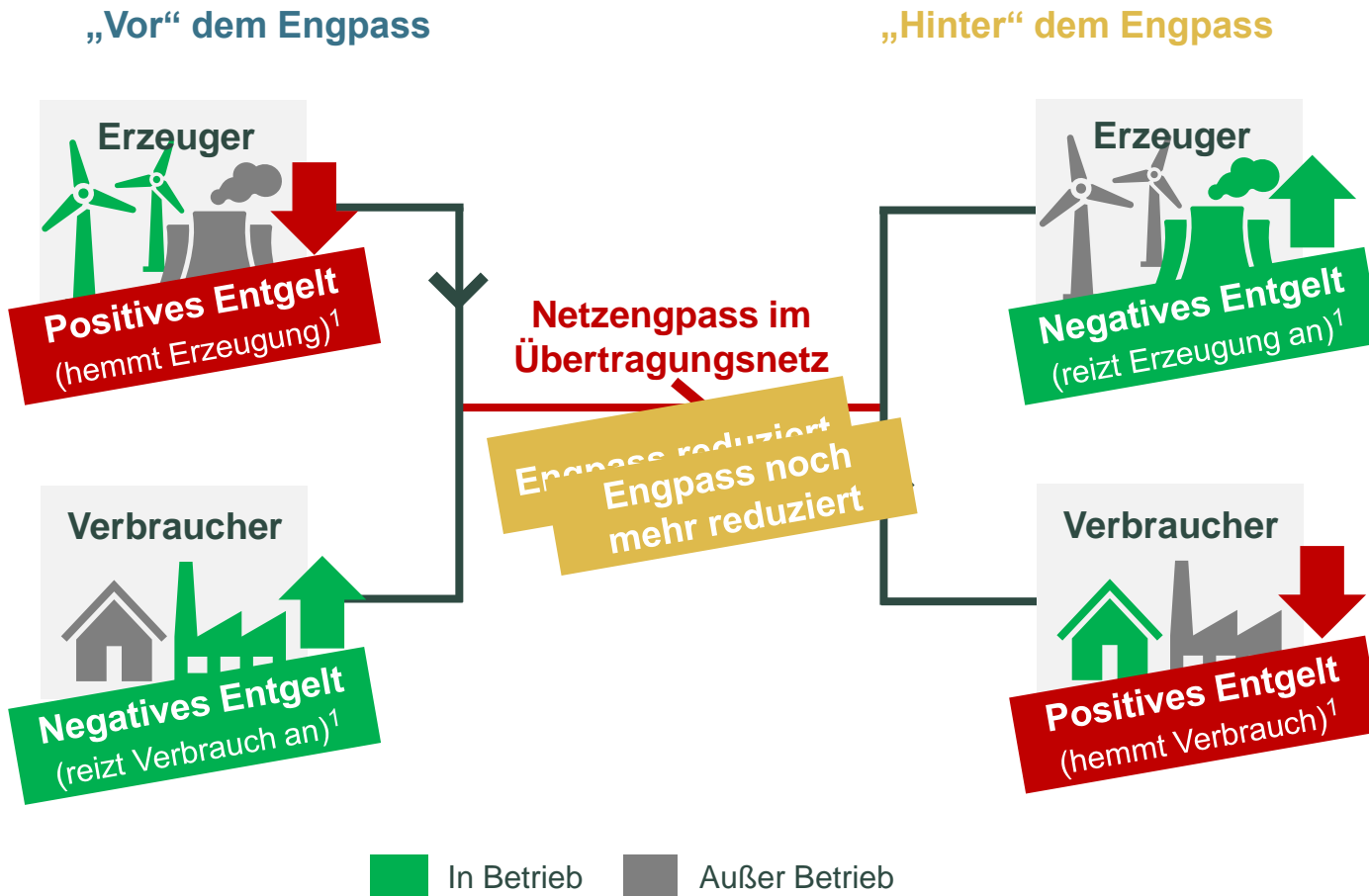


Motivation: Die Integration des Engpassmanagements in das Spotmarktdesign könnte theoretisch zu einem gesamt-kosteneffizienteren Marktergebnis führen.

Idee: dyn. Netzentgelt als Preissignal für die prognostizierte Engpasssituation

- Anreize für ein netzdienliches, engpassvermeidendes Verhalten bereits vor Redispatchmaßnahmen
- Dispatchreihenfolge ändert sich
- Reduktion des Engpasses und des Redispatchbedarfs

Idee: Engpässe im Übertragungsnetz MIT dynamischen Netzentgelten (auch Erzeugung)



Motivation: Die Integration des Engpassmanagements in das Spotmarktdesign könnte theoretisch zu einem gesamt-kosteneffizienteren Marktergebnis führen.

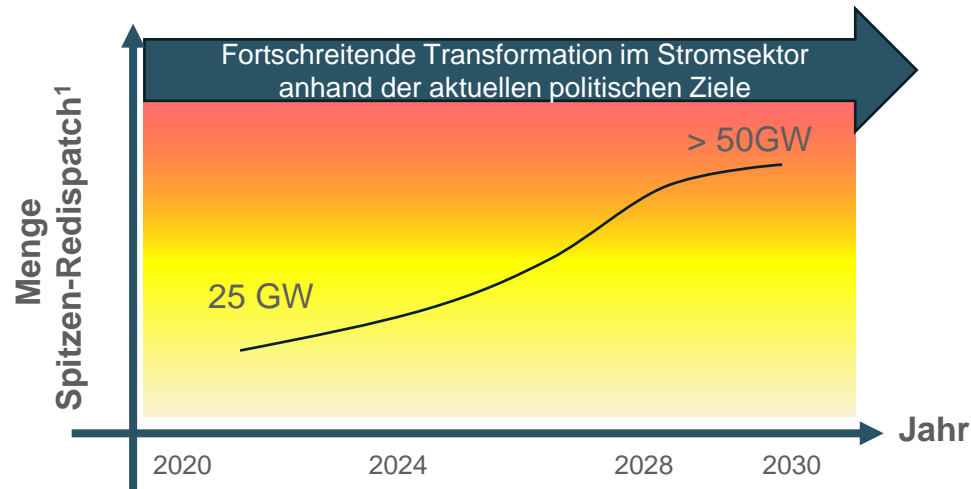
Idee: dyn. Netzentgelt als Preissignal für die prognostizierte Engpasssituation

- Anreize für ein netzdienliches, engpassvermeidendes Verhalten bereits vor Redispatchmaßnahmen
- Dispatchreihenfolge ändert sich
- Reduktion des Engpasses und des Redispatchbedarfs

Öffentlich

Zunehmende Herausforderungen im Engpassmanagement im Übertragungsnetz

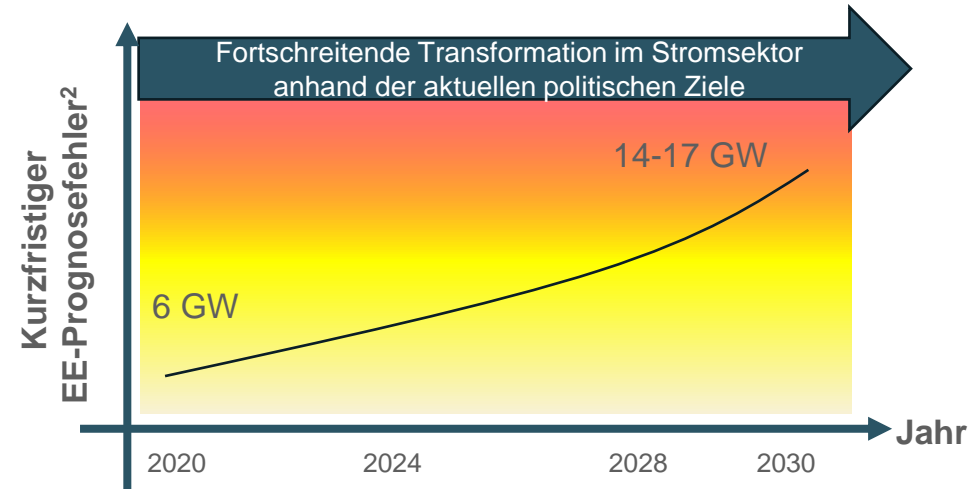
Steigende Spitzen-Redispatch-Bedarfe



- Starker Anstieg der prognostizierten Redispatch-Bedarfe (insbesondere in der Spitze)
- Hohe Abhängigkeiten von Systemführern und IT-Systemen bei ÜNBs und VNBs

→ Dynamische Netzentgelte **lindern** ab

Kurzfristige Befunde (letzte 3h)

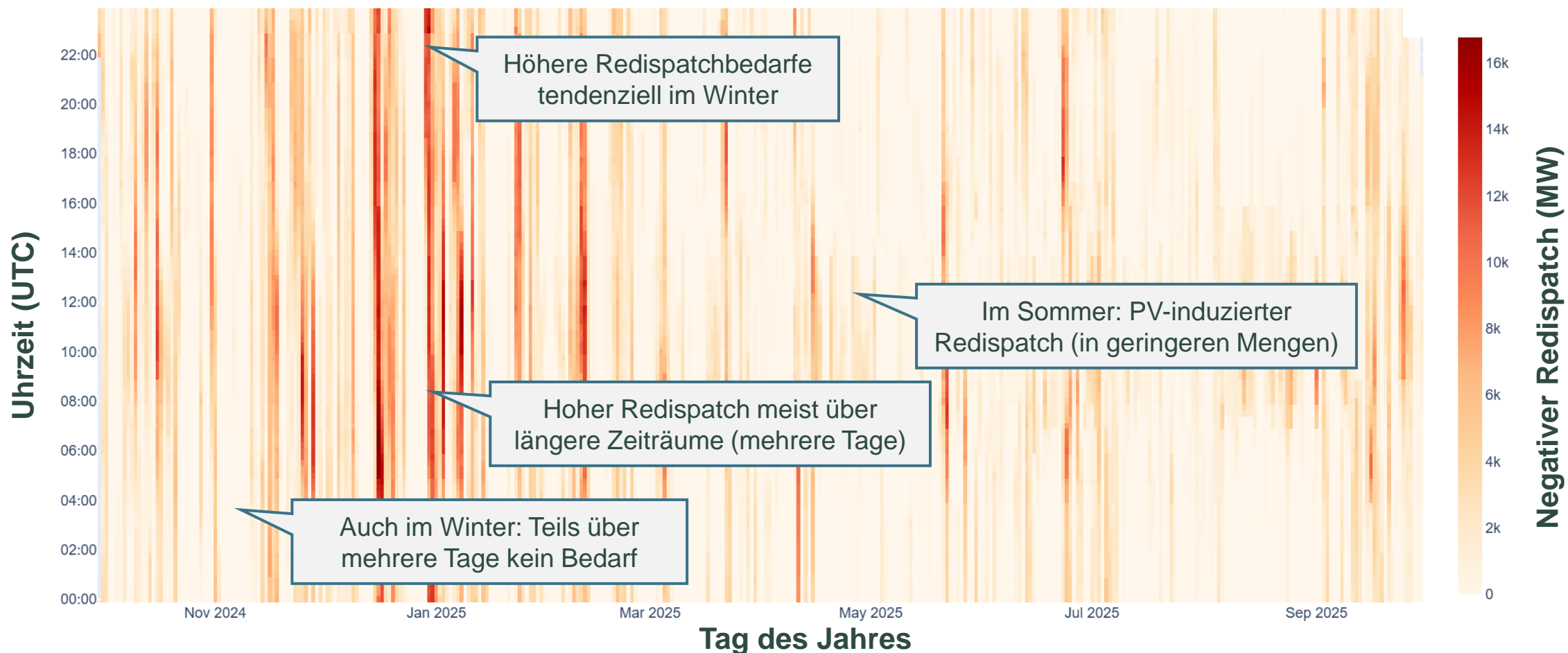


- Zunehmend kurzfristig auftretende Netzengpässe (Ausgleich des Fehlers in großer Gebotszone möglich)
- Potenziale zur echtzeitnahen Behebung werden in Zukunft nicht ausreichend sein

→ Dynamische Netzentgelte **ohne** signifikante Wirkung

Unabhängig von der Einführung dynamischer Netzentgelte braucht es noch andere Maßnahmen, um einen stabilen Systembetrieb in Zukunft sicherzustellen

Engpässe im Übertragungsnetz folgen keinen regelmäßigen Mustern



Engpässe im Übertragungsnetz können nur durch ein hochvariables Signal adressiert werden. Statische Zeitfenster können Engpässe kaum adressieren.

Signaldesign der dynamischen Netzentgelte: wie das Preissignal am Spotmarkt



Dynamischer Arbeitspreis

Arbeitspreis: Unmittelbarer Anreiz, der leicht für Marktteilnehmer nachzuvollziehen ist und deren Reaktion besser prognostizierbar macht

Residuales Signal: Trennung in statischen Arbeitspreis (Finanzierung) sowie residuales dynamisches Arbeitspreis-Signal (Anreiz) schwankend um Null erhöht Verständlichkeit und zielgenaue Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten: Dynamische Komponente ausnahmslos für alle Netznutzer einführbar



15-minütige Auflösung

Feine Auflösung: Auflösung entsprechend der Abrechnungsperiode sinnvoll, auch wenn Prognosedaten nur stündlich vorliegen



Kontinuierliches Preissignal

Kontinuierliches Preissignal (z.B. in ct/kWh) ist einem gestuften Vorgehen vorzuziehen und sichert flexible Anpassung der Signalthöhe an das Niveau des Börsenstrompreise



Symmetrie

Auch Einspeisung: Anwendung auf Ausspeisung und Einspeisung mit gegensätzlichen Vorzeichen zu diskutieren.



Wirksamkeit

Spreads: Entgelt muss signifikante Spreads aufweisen, um relevante Wirkung zu erzielen.

Ober- und Untergrenzen: Erhöht Planbarkeit für die Marktteilnehmer

Je mehr Netznutzer beanreizt werden, desto mehr wirken dynamische Netzentgelte



Adressatenkreis: Zielbild

Falls Einführung: Alle Netznutzer sollen verpflichtend nach dynamischen (Übertragungs-)Netzentgelten abgerechnet werden.



Adressatenkreis: Gestaffelte Einführung

Gestaffelte Verpflichtung pragmatisch, aber dennoch sollten alle Netznutzer möglichst unverzüglich befähigt werden (insbesondere die Netznutzer in der Niederspannung).



Weiterleitung an unterlagerte VNB

Das dynamische (Übertragungs-)Netzentgelt muss an die Netznutzer in den unterlagerten Netzebenen weitergeleitet werden, um eine signifikante Wirkung auf die Engpässe im Übertragungsnetz zu erzielen.



Verbraucher in der Niederspannung

Zügiger Rollout von intelligenten Messsystemen und dynamischen Tarifen notwendig.



Speicher und Erzeuger

Einführung für diese Nutzergruppe sollte ebenfalls diskutiert werden, wobei deren besondere Eigenschaften berücksichtigt werden sollten.

Weitere wichtige Punkte

- ! Markteinführung der dynamischen ÜNB-Komponente auch im Verteilnetz zeitlich höher priorisiert als eigene VNB-Komponente
- ! Netzbetreiberkaskade mit ÜNB-VNB-Koordination sollte möglichst pragmatisch angegangen werden
- ! Adäquate Anpassungen am Regulierungsrahmen und Vorhaltung von Pufferlösungen, sodass die steigende Erlösvolatilität nicht Netzbetreiber einseitig schlechter stellt
- ! Kostenwälzung zwischen Netzbetreibern muss weiterentwickelt und an dynamisches Entgelt angepasst werden
- ? Wie wird sichergestellt, dass ein großer Anteil aller Netznutzer verpflichtend nach dynamischem Entgelt abgerechnet wird?
- ? Wie soll mit den entsprechenden regionalen Umverteilungen umgegangen werden?

Anspruchsvolle Bedingungen nötig, um die gewünschte Wirkung zu erzielen

Zusammenfassung



Neue Anreize: Dynamische Netzentgelte sind ein Konzept, um auf Basis von Engpassprognosen das Verhalten von Erzeugern, Verbrauchern und Speichern zu beeinflussen. Dadurch ergeben sich neue Anreize zur Flexibilitätserbringung und zur Ansiedelung unter Berücksichtigung von Netzaspekten.



Wirkung auf Engpassmanagement begrenzt: Wir vermuten positive Effekte auf das Engpassmanagement im Übertragungsnetz, sofern ausreichende und verlässlich prognostizierbare Reaktionen durch Marktteilnehmer erfolgen. Ohne dass **alle Netznutzer (auch Erzeuger)** dem Signal, das **eine signifikante Höhe** aufweisen muss, ausgesetzt sind, wird sich **keine relevante Wirkung** ergeben. Unsicherheiten in der Engpassprognose schmälern die Wirkung weiter. **Die heutigen Redispatch-Instrumente werden auch in Zukunft benötigt.**



Umsetzungsaufwand und Finanzierungsrisiken: Dynamische Netzentgelte binden Ressourcen bei allen Marktteilnehmern und Netzbetreibern. Eine Erlösstabilität muss sichergestellt und potenzielle Liquiditätsrisiken für Netzbetreiber vermieden werden. Da das dynamische Entgelt volatil ist, lässt sich eine praktische Saldenneutralität (Symmetrie) nicht verlässlich sicherstellen. Dadurch können relevante Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken entstehen.



Weitere Maßnahmen zwingend nötig: Dynamische Netzentgelte haben eine recht begrenzte Wirkung auf Netzengpässe und machen deshalb andere, notwendige Reformen im Engpassmanagement nicht obsolet.

Wir begleiten die weitere Diskussion zu dynamischen Netzentgelten konstruktiv.

Gemessen an den Herausforderungen der Systemführung sollten jedoch insbesondere Lösungsoptionen für kurzfristige Netzengpässe höher priorisiert werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Marius Klemm

Marktdesign und Systemanalyse
50Hertz Transmission

marius.klemm@50hertz.com

Max Schulze

Regulatory Design
Tennet TSO GmbH

max.schulze@tennet.eu

Dr. Florian Dinger

Strategie und Unternehmensentwicklung
TransnetBW GmbH

F.Dinger@transnetbw.de

Dr. Lukas Schuchardt

Regulierungsmanagement
Amprion GmbH

Lukas.Schuchardt@amprion.net

